

Liebe Aktive in der Flüchtlingsarbeit,

wenn ich auf das Jahr zurückblicke, das fast vorüber ist, denke ich an eine für mich sehr bewegende Begegnung: den Auftritt von Nadia Murad im Landtag von Baden-Württemberg. „Sie haben nicht nur unser Leben gerettet, sondern auch unsere Stimmen“ sagte eine junge, schwer traumatisierte Frau - und findet die Kraft, sich als UN-Sonderbotschafterin für die Opfer von Menschenhandel und Gräueltaten des IS einzusetzen. Das Land Baden-Württemberg hat 1100 schutzbedürftige Frauen und Kinder aufgenommen, 22 Kommunen landesweit waren bereit, Flüchtlinge dieses Sonderkontingents bei sich unterzubringen.

Ein humanitäres Zeichen und ein konkreter Beitrag für den Frieden in der Welt.

Aber es gab auch die anderen Ereignisse, die Trauer und Entsetzen in mir hervorgerufen haben. Was in diesen Tagen in Berlin passiert ist, hat uns alle erschüttert. Diese grausame und unbegreifliche Tat lässt uns ratlos zurück. Unser Mitgefühl und unsere Anteilnahme gelten den Opfern und ihren Angehörigen. Solche traumatischen Ereignisse erschüttern die Grundfeste des Vertrauens, das wir besonders bei der Aufnahme und Integration der anvertrauten Flüchtlinge so dringend brauchen. Daher bitte ich Sie, den Schutzsuchenden weiterhin mit ihrem Mitgefühl zur Seite zu stehen. Und alles daran zu setzen, junge Erwachsene davor zu bewahren, sich menschenverachtenden Ideologien des Hasses anzuschließen. Kriminelle Anschläge und menschenverachtende Übergriffe dürfen nicht dazu führen, dass sich die Stimmung in Deutschland verändert. Wir müssen aber auch das Grundbedürfnis nach mehr Sicherheit ernst nehmen und alles dafür tun, dass sich die Menschen in unserem Land, unserer Stadt, auf dem Dorf frei und in einer offenen Gesellschaft begegnen können.

Wir müssen unsere Hilfe für schutzbedürftige Menschen fortsetzen und ich bin zuversichtlich, dass uns das gelingen wird. Mit unserem Newsletter und vielen weiteren Aktivitäten wollen wir Sie auch im neuen Jahr unterstützen. Es gibt so viele Anregungen und Beispiele, die Mut machen - die guten Nachrichten werden uns nicht ausgehen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen frohe Festtage und alles Gute für den Jahreswechsel.

Ihre Gisela Erler

Integrationspotenziale im ländlichen Raum stärken



Wie kann die Flüchtlingshilfe in ländlichen Regionen noch nachhaltiger und effektiver gestaltet werden? Und auf welchem Weg kann Integration gelingen? Mit Fragen dieser Art haben sich die Führungskräfte des Landfrauenverbands Baden-Württemberg auf einer Klausurtagung beschäftigt. Unter den Gästen auf dem Podium waren auch Staatsrätin Gisela Erler und Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz. [Weiterlesen](#)

500 LandInitiativen: Ein Förderprogramm fürs Ehrenamt



Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat das Programm „500 LandInitiativen“ aufgelegt, um das Ehrenamt in ländlichen Regionen zu



fördern. Das Programm richtet sich dabei an Initiativen, die sich für die nachhaltige Integration geflüchteter Menschen einsetzen. Als Förderung für konkrete Projekte oder Anschaffungen sind bis zu 10.000 Euro möglich.

[Weiterlesen](#)

Aus fremden Zwillingen werden Freunde



Wo wir geboren sind, ist Zufall – aber einer, der unser Leben prägt. Aus diesem Gedanken kann viel Empathie für das vermeintlich Fremde entstehen. Das Café Mondial in Konstanz ist dieser Idee nachgegangen und hat Flüchtlinge und Einheimische zusammengebracht, die am selben Tag oder im selben Jahr geboren wurden. Eine Begegnung auf Augenhöhe. [Weiterlesen](#)

Vom Flüchtling zum Dozenten an der Popakademie



Der Syrer Firas Hassan ist vor einigen Jahren als Flüchtling nach Europa gekommen. Heute unterrichtet der Percussionist als Dozent an der Popakademie Mannheim Weltmusik, dem bundesweit einzigen Studiengang dieser Art. Zu seinen Studenten gehören neben Nachwuchsmusikern aus Deutschland, Griechenland und der Türkei auch junge Menschen aus Syrien, die wie er selbst aus ihrer Heimat fliehen mussten. [Weiterlesen](#)

Ein Film über die Integrationsarbeit als Inspiration



Der Städtetag Baden-Württemberg hat einen Kurzfilm über das kommunale Engagement in der Flüchtlingshilfe gedreht, um das Thema einem noch breiteren Publikum nahezubringen. Die dreiminütige Filmcollage soll dabei auch Inspiration sein und dazu beitragen, dass sich noch weitere Unterstützer für die beispielhafte Integrationsarbeit vor Ort finden. [Weiterlesen](#)

Wie eine Kommune kreativ zusammenwächst



Der Jugendmigrationsdienst Lahr veranstaltet seit einem Jahr kreative Workshops für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund. Im Rahmen des Modellprojekts „Together as One“ haben 150 Teilnehmer aus Syrien, Gambia, Deutschland und anderen Nationen gemeinsam getanzt, gesungen, gemalt, gerappt, fotografiert und eine Geocache-Rallye entworfen. Nun haben sie auf einem Abschlussevent ihre Ergebnisse vorgeführt. [Weiterlesen](#)



Spielerisch am Alltagsleben teilnehmen



Die Ravensburger Kinderwelt Kornwestheim bietet seit einiger Zeit ein pädagogisches Freizeitangebot für Asylbewerber- und Flüchtlingsfamilien im Landkreis Ludwigsburg an. Das Projekt ist für die Familien eine willkommene Abwechslung vom oft eintönigen Leben in der Unterkunft und sorgt für einen geregelten Tagesablauf. Gleichzeitig wird über die Teilnahme am Alltagsleben auch die Integration gefördert. [Weiterlesen](#)

Berufsanerkennung wird finanziell unterstützt



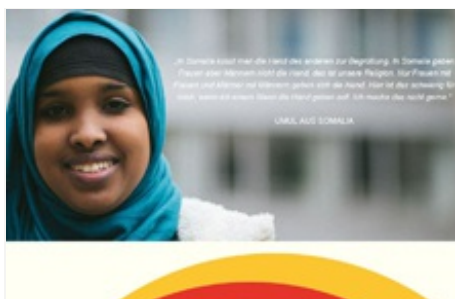
Um ausländische Fachkräfte bei der Anerkennung ihrer Berufsqualifikation in Deutschland zu unterstützen, beteiligt sich das Bundesministerium für Bildung und Forschung mit einem Zuschuss an dem Verfahren. „Integration in den Arbeitsmarkt darf nicht an den Kosten scheitern“, betont Bundesbildungsministerin Johanna Wanka. [Weiterlesen](#)

Eine Online-Plattform vermittelt Praktika für Flüchtlinge



Ein Praktikum ist meist der schnellste und einfachste Weg, einen potentiellen Arbeitgeber von den eigenen Talenten und Fähigkeiten zu überzeugen. Die neue Online-Plattform JOIN will geflüchteten Menschen dabei helfen, ein passendes Praktikum zu finden, um so die Integration in den deutschen Arbeitsmarkt zu fördern. [Weiterlesen](#)

Die App „Ankommen“ jetzt auch als Webseite



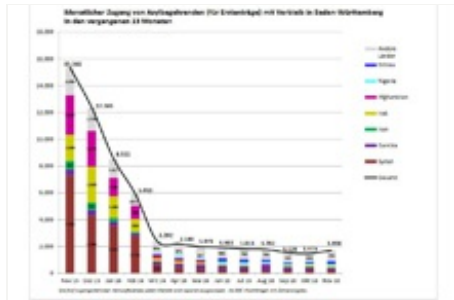
Als Anwendung für das Smartphone hat sich die App „Ankommen“ bereits vielfach bewährt. Nun wurde das Angebot für Flüchtlinge, das vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit, dem Bayerischen Rundfunk und dem Goethe-Institut entwickelt wurde, um eine mobile Webseite erweitert. [Weiterlesen](#)

Teilen Sie Ihre Erfahrungen



Schreiben Sie uns, auf welchem Weg Sie Flüchtlingen helfen, welche Hürden Sie nehmen mussten, was für Erfahrungen Sie gemacht haben:
erfahrungen@fluechtlingshilfe-bw.de

Aktuelle Flüchtlingszahlen November 2016



Im November sind 1.698 Menschen neu in Baden-Württemberg als Asylsuchende angekommen. Weitere Informationen zu aktuellen Zugangszahlen finden Sie im [Servicebereich des Innenministeriums](#). Zudem stehen sie als PDF zum Download bereit ([Tabelle mit Monatsstatistik](#), [Grafik zur Herkunft der Asylbewerber](#)).

Ihr Redaktionsteam

Stabsstelle der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung
Staatsministerium Baden-Württemberg
Richard-Wagner-Str. 15
70184 Stuttgart
0711 / 2153-0
fragen@fluechtlingshilfe-bw.de
www.fluechtlingshilfe-bw.de

Technischer Hinweis

Bitte nehmen Sie die E-Mail Adresse diese Newsletters in Ihr Adressbuch auf.
So gewährleisten Sie, dass Sie unser Newsletter auch in Zukunft erreicht.

Newsletter abbestellen

Wenn Sie diesen Newsletter künftig nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte [hier](#).